

## THÖMUS OBERRIDER TRAIL-SPIELZEUG

*Im Thömus-Stall steht ein attraktives Kalb, es hört auf den Namen Oberrider. Mit seinen 13.5 Kilogramm gehört es zu den leichtesten der Enduro-Gattung und hat sich nach genauer Inspektion als Spezialist für die rauen Alpen gezeigt. Bei Thömus hat man nun einen neuen Oberrider mit noch mehr Federweg präsentiert.*

Der Oberrider gehört seit einiger Zeit zur Bikeherde im Thömus-Stall und deckt als Enduro-Bike den Bereich zwischen den Disziplinen Cross Country und Freeride ab. Das bisher auf 150 Millimeter Federweg ausgelegte Bike hat man nun auf 170 Millimeter hochgezüchtet und es im August erstmals zur Schau gestellt. Nicht nur der Federweg hat sich verändert. Der Lenkwinkel fällt neu etwas flacher aus, fast jedes Rohr wurde überarbeitet und neu gibts den Oberrider auch in Carbon. Aus dem Rindvieh wurde ein Zuchtbulle.

Das Auffälligste an unserem Testbike ist das Gewicht: 13.5 Kilogramm zeigt unsere Waage an – und das bei der Rahmengrösse L, inklusive Pedalen und dicken Reifen. Die (noch nicht erhältliche) Carbonversion soll nochmals bis zu 300 Gramm leichter werden. Damit zählt der Oberrider zu den leichtesten Endurobikes der Welt.

### WENDIG DANK GERINGEM GEWICHT

Das geringe Gewicht dominiert bei unseren Testfahrten den ersten Eindruck. Der Oberrider lässt sich schnell und flink beschleunigen, jeder Antritt wird fast verzögerungsfrei umgesetzt und im Wiegetritt merkt man nichts von der Trägheit, die viele Bikes dieser Klasse aufweisen. In den Abfahrten ist das geringe Gewicht gewöhnungsbedürftig. Das Bike wirkt sehr agil, jede noch so kleine Gewichtsverlagerung wird gleich auf das Bike übertragen, durch Kurven flitzt das Bike wieselflink. Dieses Fahr-

verhalten ist primär auf das geringe Gewicht zurückzuführen.

Die Agilität des Oberriders erfordert eine gute Fahrtechnik. Trägere und etwas schwerere Bikes sind in Abfahrten tendenziell einfacher zu fahren weil sie Fahrfehler grosszügiger ausbügeln. Fahrfehler mit dem Oberrider werden direkt auf den Fahrer übertragen. Vor allem bei hohen Geschwindigkeiten sind diese Eigenschaften besonders deutlich zu spüren.

Wer über gute Fahrtechnik verfügt, hat mit dem Oberrider ein flinkes Spielzeug für Singletrail-Touren. Ein kurzer und kräftiger Antritt lässt das Bike beschleunigen wie Schmidts Katze. Und die 17 Zentimeter Federweg mit dem breiten Nobby Nic-Reifen geben dem Bike die nötige Bodenhaftung.

### SPORTLICH-GESTRECKTE SITZPOSITION

Besondere Qualitäten besitzt der Oberrider in den Aufstiegen. Das Gewicht trägt seinen Teil dazu bei, rele-



Argus Ref 28382910

vanter ist aber die Rahmengenometrie. Ein Aufbäumen in steilen Passagen kennt das Bike nicht. Die Sitzposition fällt mit 1.8 Meter Körpergrösse auf einem Large-Rahmen eher gestreckt aus und das Bike liegt unter den Enduro-Bikes eher auf der Touren- als auf der Freeride-Seite. Wer den Oberrider für die Abfahrten lieber etwas kompakter will, wählt den nächst kleineren Rahmen. Zudem wird es vom Oberrider eine Hardcore-Variante geben mit erhöhter Rahmensteifigkeit.

### KETTENSTREBEN-PROBLEM

Ein Konstruktionsfehler des Oberriders liegt in der Kettenstrebe, die zu tief ausfällt. Das Resultat: Der XTR-Wechsler an unserem Testbike schlägt in den Abfahrten immer wieder gegen die Strebe. Deshalb wäre es wichtig, beim Oberrider anstelle eines Shimano-Wechslers eine Version von Sram zu montieren da diese in ihrer Drehung beschränkt sind und gar nicht am Rahmen aufschlagen können.

### PFUI: BIDONHALTER AM UNTERROHR

Zudem ist man leider auch bei Thömus von der grausigen Idee beseelt, am Unterrohr eine Bidonhalterung anbieten zu müssen. Beim Oberrider sind die beiden Montageschrauben zudem derart weit unten platziert, dass bei montierter Bidonhalterung selbst bei kleinen Absätzen ein Aufschlagen am Boden zu befürchten wäre. Eine Trinkflasche darf man hier nicht montieren, Endurofahrer haben sowieso oft einen Trinkrucksack mit dabei.

Interessant ist am Oberrider aber die im Tretlagerbereich angeschweisste Montagehalterung für Kettenführun-

gen. Zwar werden nur wenige Biker von diesem Feature profitieren. Erwähnenswert ist es deshalb, weil man beim Oberrider trotz solchen unüblichen Möglichkeiten ein derart tiefes Gewicht erzielen konnte.

Lobenswert ist auch, dass beim Oberrider die Sattelstütze komplett abgesenkt werden kann. Gerade mit Enduro-Bikes wagt man sich auch mal an sehr schwierige Abfahrten und ist dabei

**Oben oben: Thömus vertraut bei der Federungstechnologie auf einen klassischen Viergelenker.**

**Oben unten links: Immer wieder schlägt der Wechsler an der zu tiefen Kettenstrebe auf.**

**Unten rechts: Gewinde für Kettenführung sind bereits im Rahmen integriert und schändlicherweise auch Schrauben für einen Bidonhalter am Unterrohr.**

um jeden absenkbaren Zentimeter froh. Nützlich ist auch, dass im Rahmendreieck eine Bidonhalterung montiert werden kann. Gerade bei mehrtägigen Touren ist man immer wieder froh, nicht den gesamten Wasservorrat im Rucksack schleppen zu müssen. Und im Rahmendreieck ist der Bidon auch am einzig richtigen Ort.

### FAZIT

Der Oberrider ist ein ausgezeichnetes Bike für die Alpen. Das geringe Gewicht und der üppige Federweg bewirken, dass der Aufstieg nicht zur Tortur und die Abfahrt nicht zur Laufpassage wird. Der Oberrider ist ein verlässlicher Partner gerade für mehrtägige Touren durch die Alpen. Zudem ist das Bike wie gemacht für Fahrer, die Singletrails lieben und auch mal knifflige Herausforderungen suchen. Anfänger könnten mit der Handhabung des Bikes allerdings überfordert sein – je besser die Fahrtechnik, desto mehr Spass macht der Oberrider. ▣



**Thömus Oberrider**



**Rahmenmaterial:** Aluminium

**Gewicht (mit Pedalen):** 13.5 kg

**Federweg:** Vorne: 120/140/160 mm;  
Hinten: 170 mm

**Geometriedaten:** Getestete Grösse: L;  
Lenk-/Sitzrohrwinkel: 67.5° / 73°;  
Sattel-/Oberrohrlänge: 495 mm / 600 mm;  
Radstand: 1148 mm

**Ausstattung:** Federbein: Manitou Evolver  
ISX-6; Gabel: Fox 36 Talas; Bremsen:  
Shimano XTR; Schaltung/ Kurbeln:

Shimano XTR; Laufräder: DT Swiss EX  
1750, Schwalbe Nobby Nic 2.4"-Reifen;  
Sattel/Sattelstütze: Selle Italia SLR/Ritchey  
WCS Carbon; Lenker/Vorbau: Ritchey WCS  
Carbon

**Preis:** CHF 7140.00 (Alu), CHF 7740.00  
(Carbon), je nach Ausstattung Preis-  
spanne bis CHF 2890.00

**CH-Vertrieb:** Thömus Veloshop AG,  
Tel 031 848 10 10

**Website:** [www.thoemus.ch](http://www.thoemus.ch)

Race

Tour

Enduro

Freeride

Downhill